

die Gebrüder Pichler. Warum der Verfasser das unter den Titel: Erziehungsanliegen des Religionsunterrichtes reiht, ist nicht klar.

Manchmal sind zu viele Zitate und Auszüge aus Werken. Im Kapitel „Erlebnisprinzip“ mit 7 Seiten (203–210) sind 3 Seiten von Pastor Gruehn mit den 8 Stufen der Erlebnisentwicklung, in den übrigen 4 Seiten zählte ich 16 Zitate und Auszüge. Dies wird verschieden beurteilt werden: Die einen lieben, die Meinungen anderer zu hören; anderen wäre die fortlaufende Sprache eines einzigen lieber, zumal sich öfter keine gute Überleitung vom einen Zitat zum anderen findet und solche Zitate — weil aus dem Zusammenhang genommen — nicht leicht verständlich sind.

Die beiden Kapitel „Lektionsplan“ (122 ff.) und „Formen der Katechese“ (166 ff.) decken sich im Inhalt. Viele Katecheten werden nicht beistimmen, den Kindern des 4. Schuljahres das Religionsbüchlein in die Hand zu geben (S. 131.) Man sucht nicht erst im 4. Schuljahr die Ministranten (S. 178). Das Personenregister ist lückenhaft. Das Buch wird wertvolle Dienste leisten bei der Heranbildung der Katecheten, besonders der Laienkatecheten in Österreich.

Stift St. Florian

Dr. Josef Hollnsteiner

Einer ist euer Lehrer. Katechismus-Werkbuch. Die Lehre über Christus, über die Kirche und über die Letzten Dinge. Von Johannes Klement. (72.) 26 zweifarbige Illustrationen. Wien—München 1956, Verlag Herold. Brosch. S 29.—

Wir stehen in einer Zeit fruchtbarer katechetischer Arbeit. Vorliegendes Werkbuch bietet auf der Grundlage der Wiener und Münchner Methode wertvollste Anregung zur Gestaltung der einzelnen Stunden. Im methodisch klaren Aufbau sind auch viele Hinweise auf eine moderne, selbsttätige Arbeitsform gegeben. Die wörtliche Darbietung des Bibeltextes kann meines Erachtens wohl auch vor der Anwendung als zusammenfassende Vertiefung und Sammlung zu Gott hin gegeben werden. Das hat oft den Vorteil eines erzählenden, packenden Arbeitsbeginnes. Bei der Erklärung wird es gut sein, die Merksätze ständig im Auge zu behalten. Dieser Teil kann im vorliegenden Werk noch vertieft, erweitert, durchformt werden. Sehr fruchtbar ist die Anwendung. Lebendige Bilder umrahmen die Lehrstücke. Das Werkbuch ist ein erfreulicher Schritt auf dem Wege zum österreichischen Lehrstückkatechismus.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Gruber

Mahl und Opfermahl in der Katechese. Von Josef Dreißer. (VIII u. 80.) Paderborn 1956, Ferdinand Schöningh. Kart DM 3.80.

Diese ebenso eigenwillige wie feine Anleitung zum Erstkommunionunterricht geht von der Anschauung als dem absoluten Fundament aller Erkenntnis aus. Nach dem scholastischen Erkenntnisprinzip „Omnis cognitio incipit a sensu“ soll der Katechet bei diesem schwierigen Stoff vom Sinnhaften zum Übersinnlichen fortschreiten. Darum bemüht sich der pädagogisch gewandte Autor mit großem Geschick, das profane Brot und das weltliche Familienmahl, ausgehend vom Pascha des Alten Bundes, als Ausgangspunkt der eucharistischen Katechese zu wählen und die soziologischen, asketischen und religiösen Gemeinschaftswerte des gemeinsamen Mahles auf das himmlische Gastmahl der Eucharistie zu beziehen. Dabei deckt der Autor so viele Parallelen zwischen dem irdischen und dem göttlichen Mahl auf, daß der Katechet keinen Augenblick in Verlegenheit kommt, Vorbild und Bild miteinander in Einklang zu bringen.

Es ist nur schade, daß der in der einschlägigen Literatur sehr versierte Autor am Schlusse seiner aparten Abhandlung nicht eine ausgearbeitete Katechese als Resümee seiner neuen Gedanken bringt. Es würde die Mühe lohnen, an Hand dieser Anweisung eine Katechese sich anzufertigen, wenn dem vielbeschäftigten Seelsorger genügend Zeit zur Verfügung steht.

Linz a. d. D.

Josef Fattinger

Das vollständige Römische Meßbuch, lateinisch und deutsch, mit allgemeinen und besonderen Einführungen im Anschluß an das Meßbuch von Anselm Schott O.S.B., herausgegeben von Benediktinern der Erzabtei Beuron (Schott I). Freiburg 1957, Verlag Herder. Leinen, Rotschnitt DM 16.80, Goldschnitt mit Schuber DM 19.50.